

Statistik des Erdharzbetriebes in Galizien für das Jahr 1909.*)

Umfang des Betriebes, Arbeiterstand, Produktion.

a) Erdöl. Hiefür bestanden 6 (=) Unternehmungen auf verliehene Bergwerksmaße (171·1 ha), 59 (+ 24) auf Naphthafelder (15.002·69 ha) und 393 (+ 16) sonstige. Im Betriebe waren 318 (— 5) Unternehmungen mit 5048 (— 345) Arbeitern, u. zw. 5042 Männern, 4 Weibern und 2 jugendlichen Arbeitern. Die Produktion betrug 20,863.415 (+ 3,863.113) q im Werte von K 32,221.494 (+ K 11,650.710) bei einem Mittelpreise von K 1·55 (+ K 0·35) pro Meterzentner. An Einbauen bestanden 24 (— 1) Schächte, von denen 1 in Ölgewinnung war, ferner 2998 (— 42) Bohrlücher, von denen 216 (— 13) im Abteufen und 1499 (— 91) in Ölgewinnung standen; die letztere erfolgte in 33 (— 30) Fällen mit Hand- und in 1469 (— 61) Fällen mit Dampftrieb.

b) Erdwachs. An Bergbauunternehmungen auf Erdwachs bestanden 14 (+ 1), von denen 7 (=) im Betriebe waren. Die Fläche der verliehenen Maße betrug 4·5 ha (=), jene der Naphthafelder 15·66 (+ 4·38) ha. In Verwendung standen 1398 (— 456) Arbeiter, und zwar 1354 (— 446) Männer, 5 (— 6) Weiber und 39 (— 4) jugendliche Arbeiter. Die Produktion betrug 21.154 (— 4771) q im Werte von K 2,706.791 (— K 534.064) bei einem Mittelpreise von K 127·96 (+ K 2·95). Die Anzahl der Schächte bei den in Betrieb stehenden Unternehmungen betrug 18 (— 4).

Verunglückungen.

Bei den Erdölbetrieben ereigneten sich 7 (+ 2) tödliche und 70 (— 50) schwere, bei den Erdwachsbergbauen keine (— 1) tödliche und 5 (— 3) schwere Verunglückungen. Auf 1000 männliche und jugendliche Arbeiter entfielen bei den Erdölbergbauen 1·39 (+ 0·46) tödliche und 13·88 (— 8·39) schwere und bei den Erdwachsbergbauen keine (— 0·54) tödliche und 3·59 (— 0·75) schwere Verletzungen. Eine gleichzeitige Verunglückung mehrerer Personen fand weder beim Erdöl- noch beim Erdwachsbergbau statt. Bei den Erdölbetrieben ereignete sich durch Funkenbildung infolge Reibung des Seiles an der Bohrturmkronen eine Gasexplosion, bei welcher jedoch keine Verunglückung von Personen stattgefunden hat. Sämtliche Verunglückungen bildeten den Gegenstand bergpolizeilicher Erhebungen. In 3 Fällen erfolgten gerichtliche Verurteilungen an Unfällen schuldtragender Personen; es wurde 1 Aufseher zu 6 Wochen strengen Arrestes, 1 Bohrgehilfe zu 2 Monaten strengen Arrestes mit je einem Fasttage in jeder Woche und 1 Maschinenwärter zu 7 Tagen Arrest verurteilt. In 2 Fällen wurden die Angeklagten freigesprochen, in 70 Fällen wurde die gerichtliche Untersuchung eingestellt; in den

übrigen 7 Fällen dagegen ist das Resultat der strafgerichtlichen Untersuchung noch unbekannt.

Bruderladen.

Zu Ende des Jahres bestanden bei den Erdwachsbergbauen 2 (=) Bruderladen.

a) Krankenkassen. Das Aktivvermögen derselben belief sich auf K 95.837 (— K 43.731). Die Einnahmen betragen K 98.820 (— K 28.416), darunter K 53.474 (— K 7012) Beiträge der Mitglieder und teilnehmenden Provisionisten für sich und ihre Angehörigen und K 39.383 (— K 4722) Werksbeiträge. Die Ausgaben betragen K 116.431 (— K 15.022), u. zw. K 16.955 (— K 3111) Krankengelder, K 51.071 (— K 6049) Heilungskosten, K 1434 (+ K 185) Begräbniskosten, K 2906 (+ K 21) außerordentliche Unterstützungen, K 11.736 (— K 1115) Verwaltungskosten und K 32.329 (— K 4903) sonstige Auslagen. Versichert waren 1126 (— 482) versicherungspflichtige Mitglieder, 29 (— 19) Provisionisten und 1162 (— 969) Angehörige der Provisionisten.

An Beiträgen leistete ein Mitglied im Jahresdurchschnitt K 35·14 (+ K 7·54) für sich und K 12·35 (+ K 2·34) für die Angehörigen.

Die Zahl der Krankheitsfälle betrug 936 (— 784) mit 13.818 (— 4546) Krankheitstagen; hievon entfielen 230 (— 48) mit 3759 (+ 671) Krankheitstagen auf Verunglückungen im Dienste. Ein Erkrankungsfall dauerte durchschnittlich 14·77 (+ 4·10) Tage und verursachte eine Auslage von K 72·77 (+ K 27·77). Gestorben sind infolge Verunglückung im Dienste keine (=), infolge anderer Ursachen 5 (— 1), zusammen 5 (— 1) Mitglieder.

b) Provisionskassen. Das Vermögen der Provisionskassen betrug mit Jahresschluß K 997.477 (+ K 12.673). Die Einnahmen betragen K 117.027 (— K 42.040), darunter K 37.099 (— K 8762) Beiträge der Mitglieder und K 38.002 (— K 12.855) Werksbeiträge. Die Ausgaben betragen K 101.681 (— K 4982), darunter K 75.606 (— K 703) Provisionen, K 26.076 (— K 1351) Reserveanteile und keine (— K 2928) sonstigen Ausgaben.

Versichert waren 1057 (— 369) vollberechtigte sowie 69 (— 86) minderberechtigte Mitglieder, 451 (— 391) anspruchsberechtigte Weiber und 1092 (— 761) Kinder. Der durchschnittliche Jahresbeitrag eines vollberechtigten Mitgliedes stellte sich auf K 33·97 (+ K 2·82). Im Provisionsbezüge standen 287 (— 10) Mitglieder, 59 (+ 8) Witwen und 120 (+ 13) Waisen. Im Durchschnitte erhielt ein Provisionist K 227·66 (+ K 5·48), eine Witwe K 113·62 (— K 5·17) und eine Waise K 29·67 (— K 10·24) an jährlicher Provision.

*) „Statistik des Bergbaues in Österreich für das Jahr 1909“ (als Fortsetzung des statistischen Jahrbuches des Ackerbauministeriums, zweites Heft: „Der Bergwerksbetrieb Österreichs“). Zweite Lieferung: „Betriebs- und Arbeiterverhältnisse beim Bergbau. Naphthastatistik.“ Herausgegeben vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten. Wien, Hof- und Staatsdruckerei, 1910.

Invalid wurden 43 (+10) Mitglieder, davon 1 (=) infolge Verunglückung im Dienste. Gestorben sind 5 (—1) provisionsversicherte Mitglieder, darunter keiner (=) durch Verunglückung im Dienste.

Die Verwaltungskosten der Bruderladen (Kranken- und Provisionskassen) pro K 11.736 betragen 6.96% sämtlicher in beide Kassenabteilungen geleisteten Beiträge.
A. M.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Juni 1911.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle (Gesamtförderung) <i>q</i>	Briketts <i>q</i>	Koks <i>q</i>
A. Steinkohlen:			
1. Ostrau-Karwiner Revier	6,044.687	7.619	1,615.137
2. Rossitz-Oslawaner Revier	351.138	56.000	53.178
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)	1,966.827	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)	843.859	34.184	11.600
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	330.383	—	5.943
6. Galizien	1,100.256	—	—
7. Die übrigen Bergbaue	97.059	—	—
Zusammen Steinkohle im Juni 1911	10,734.209	97.803	1,685.858
" " " " " 1910	11,265.585	124.655	1,628.883
Vom Jänner bis Ende Juni 1911	72,150.172	731.672	10,262.317
" " " " " 1910	68,118.915	794.701	9,720.137
B. Braunkohlen:			
1. Brütz-Teplitz-Komotauer Revier	12,393.649	4.204	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier	2,696.181	139.234	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier	257.806	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier	752.011	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier	514.052	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier	843.900	—	—
7. Istrien und Dalmatien	133.897	—	—
8. Galizien und Bukowina	24.805	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer	180.675	—	—
10. " " " " " Alpenländer	520.320	—	—
Zusammen Braunkohle im Juni 1911	18,317.296	148.488	—
" " " " " 1910	18,789.997	118.557	—
Vom Jänner bis Ende Juni 1911	125,937.319	1,002.278	—
" " " " " 1910	121,715.403	822.348	—

Literatur.

Neue geologische Karten von Bosnien.

Unter Hinweis auf die Besprechung des I. Sechstelblattes von Katzers Geologischer Übersichtskarte Bosniens und der Herzegowina (im Maße 1:200.000) durch Hofrat H. v. Hofer in dieser Zeitschrift, 1908, S. 50, machen wir unseren Lesern Mitteilung vom kürzlich erfolgten Erscheinen des II. Sechstelblattes dieser von der bosn.-herzeg. Landesregierung herausgegebenen, im k. u. k. Militärgeographischen Institut mit gewohnter Sorgfalt ausgeführten, für die Kenntnis der beiden annektierten Provinzen hochwichtigen Karte. Dieses II. Blatt umfaßt ganz Nordostbosnien von Travnik und der Motajica planina ostwärts bis zur serbischen Grenze, also den größten Teil des sowohl in montanistischer (Kohlen Salz) als auch in industrieller und landwirtschaftlicher Hinsicht hervorragenden Kreises Tuzla, und bietet vom wahren geologischen Aufbau dieses Teiles Bosniens ein von den bisherigen, sich allerdings nur auf flüchtige Begehungen stützenden Darstellungen überraschend verschiedenes Bild. Die große Arbeit, welche in der Karte konzentriert ist, wird man würdigen, wenn man in Kenntnis der Detailausführung einer geologischen Aufnahme

in stark kouiertem Terrain, die ungeheueren Schwierigkeiten erwägt, die sich Kartierungen in einem kulturell unentwickelten Lande entgegenstellen.

Die Übersichtskarte stellt eine Reduktion aus den in größerem Maßstabe (1:75.000 oder 1:25.000, häufig auch 1:6250) vorgenommenen Originalaufnahmen vor, die natürlich zumeist mehr Unterscheidungen von Schichtenstufen der einzelnen Formationen enthalten, als in der Übersichtskarte getrennt werden können. Um nun Interessenten auch diese detaillierten Originalkarten wenigstens teilweise zugänglich zu machen, ohne die bescheidenen Publikationsmittel der bosnischen geologischen Landesanstalt zu überschreiten, wurde der, nach unserer Meinung glücklich zu nennende Versuch unternommen, in einer vom Landesgeologen Dr. Katzer vorgeschlagenen zweckdienlichen Ausstattung geologische Formationsumrißkarten auf der topographischen Grundlage der Spezialkarten 1:75.000 herauszugeben. Auf heller gehaltenem Terrain sind die Umriße der geologischen Ausscheidungen samt den beigetzten Buchstabenbezeichnungen schwarz aufgedruckt, wodurch sie sich sehr deutlich abheben, so daß es für jedermann